

Toben und Klettern

SPIELTURM Mörstädter FWG spendiert neues Gerät für Platz am Woog

Von Martina Wirthwein

MÖRSTADT. Munter toben die Kinder auf dem Spielturm am Mörstädter Woog herum. Trittsicher steigen sie die blauen Stufen hinauf, um dann, oben angekommen, fröhlich den Erwachsenen zuzuwinken, ehe sie auf der anderen Seite auf der roten Rutsche hinuntersausen. Bei diesem Anblick ist die FWG Mörstadt umso mehr froh, den Kindern im Ort das neue Spielgerät zur Verfügung stellen zu können. „Die alte Rutsche war in einem schlechten Zustand und nicht mehr sicher“, erklärt Jürgen Glatzel. Astrid Ernst, die in der FWG federführend das „Projekt Spielgerät“ vorangetrieben hat, freut sich über den erfolgreichen Abschluss. „Für diese Anlage und den Aufbau von öffentlichen Spielgeräten gibt es natürlich genaue Vorschriften und die Verbandsgemeinde überwacht die Einhal-

tung. Durch die Urlaubszeit gestaltete sich die Terminabstimmung jedoch schwierig, sodass wir nicht sicher mit einem festen Fertigstellungstermin planen konnten“, lässt sie wissen. Nach der Betonierung der Fundamente und dem Aufbau war man deshalb froh, als es grünes Licht für die abschließenden Arbeiten gab.

3,80 Meter hoch

Unverzüglich machte sich die FWG an die Arbeit und führte die umfangreichen Fundament- und Aufbauarbeiten durch und nahm dabei auch gerne die spontane Hilfe seitens der Mitbürger und Anwohner an. „Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Laubner für die unentgeltliche Durchführung des Erdaushubs und der Abfuhr sowie der Sandgrube Antz in Pfeddersheim für die ebenfalls unentgeltliche Deponierung“,

betont Jürgen Glatzel. Rechtzeitig zum Kerwe-Wochenende konnte der Spielturm in Betrieb genommen werden. Die Kinder waren begeistert. Ortsbürgermeister Horst Wendel dankte im Namen der Ortsgemeinde. „Der Kinderspielplatz am Woog wird dadurch kolossal aufgewertet. Wie man sieht, sind die Kinder mit Leib und Seele dabei“, sagte er mit Blick auf die spielenden Mini-Mörstädter. Der Spielturm ist 3,80 Meter hoch und steht auf einer angelegten Grundfläche von 35 Quadratmetern. Sogenannte „Holzhackschnitzel“ rund um das Gerät sorgen für den Fallschutz. Zusätzlich zur Rutsche bietet die Installation Klettermöglichkeiten, unter anderem mit einer Feuerwehrrampe und einer Kletterwand. Die Anschaffungs- und Materialkosten in Höhe von rund 3000 Euro stammen aus Erlösen früherer Aktionen der FWG.



Nicht nur die Kinder freuen sich über den neuen Spielturm (links). Die FWG-Vertreter überzeugen sich vor Ort von der Begeisterung über ihre Spende.

Foto: photoagenten/Alessandro Balzarin